Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 28

Artikel: Zur Sanierung der Jungfrau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452572

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amor in den Bergen

Pedanten. 21.: Mein Professor ist ein solcher Pedant, daß er auf seinen Reisen immer seinen eigenen Pot-de chambre mitführt . .

B.: Das ist noch gar nichts, meiner nimmt immer seine eigene — Srau mit!

Satal: In einer Berghütte liegt im Beu alles kunterbunt durcheinander. 3ch habe zu später Stunde meinen warmen Plat in der Mitte mit dem kälteren Platz einer Pumphosendame an der Steinmauer getauscht. Bald darauf langt eine Männerhand nach meiner Kosentasche, ich haue darauf und vernehme die feufgenden Worte: 21ch, Mineli, sonst hast du das doch so gern gehabt ...

Mollige Berggenoffin: Sonderbar, immer drücken sich die Männer hinter mich zurück . . Dürre Stange: Gonderbar, immer drängen sich die Männer vor mich hin

Berschnappt. (3m Berghotel.) "Emilie, jest steh' endlich auf oder lass' mich ins Simmer!" -"Geduld, liebes Mannli, ich bin doch gerade an der Toilette." — "Aufmachen!" schreit der Gatte, "bei Gott, ift ein Mann bei dir drinnen?" "Uber — es geht doch nicht, der ... ist ja auch bei der Toilette . . .!"

Ein Gemütsmensch. "Uber, Emil, - du bist frech! Jeden Hugenblick kann mein Mann um die Wegecke biegen!"

"Xeine Sorge, Schätzchen, dem bin ich derart rückwärts auf die Hühneraugen getreten, daß er eine halbe Stunde lang keinen Tritt mehr gehen

Derjenige, welcher ... Meine Greunde und ich standen am Wegrand, als sie, unsere mehrtägige Genossin, in der Posikutsche an uns vorbeifuhr. Sie winkte lange, lange. Ein brillantes Weib, ein Raffenmensch, eine herrliche Grau - so surrte es durcheinander. Aur einer schwieg aber er fühlte mit heißen Singern an einer Locke in seiner Westentasche.

Diejenige, welche... "Was hast du für einen merkwürdigen Geschmack," sagte mein Greund, als er eine stattliche Blondine entdeckt hatte und mich mit einer unansehnlichen Schwarzhaarigen philosophieren hörte. 21ber mährend er der Stolzen drinnen den Sofnarren machte, ist die Säßliche mit mir in die Nacht hinaus gegangen ...

Ernüchtert. "Gruß Gott, Gerr Doktor! Schon so hoch um die Zeit? Skandal, unsere butten sind nichts mehr anderes, als Unterschlupf für Liebespärchen. Grad da unten poussiert sich wieder so ein schamloses.

Der Doktor im Burückspringen: Und mir fagt sie, sie habe Migrane!

Dah eim. Bei einer Schlufflasche durchleben zwei Greunde noch einmal ihre dreitägige Tour mit wohlig ausgestreckten muden Beinen, die Pfeischen zum letten Mal frisch gestopst und behaglich qualmend. Sans, der Redselige, führt das Gespräch und kommt endlich mit einem vielsagenden Augenzwinkern und gedämpfter Stimme 3u der Aleinen, die da auf egg die Simmer machte. "Weißt du," flüsterte er, "die" nebenan nicht zu wecken, "der Racker hat ja uns Beiden gehörig eingeheizt. Aber ich war dir doch von Unfang über, mein Lieber. Du bist zu sehr Rücksichtler, du reflektierst zuviel in Sachen Liebe. Du hast mir leid getan, Bruderherz, als du so schmachtend Gutnacht zu ihr sagtest, denn in jenem Moment hatte ich schon lange ein Zeichen von ihr ... und wer nachher an "unsere" Türe pochte, sag's offen heraus, das warst du!" — "Sm ja, das war ich, alter Esel . . . 21ch, du 21rmer! Uber tröste dich nur, launisch ist sie doch wie das Wetter da oben. Undern abends gab sie mir auch nicht die geringste Gelegenheit zu einem ungestörten Wort. Schadet nichts, sagte ich mir, und ... und wer nachher an "unsere" Türe pochte, das warst du!" - "Jäso!" schluckte Sans, "ja, das war ich junges Kalb!"

In der Leihbibliothet

"Was, dieser Schmarren, den Sie mir das lette Mal mitgegeben haben, soll ein aufregendes Buch sein?"

"Sie haben recht, gnädige Srau. Dieser Roman gehört ins Aessort der aufsehenerregenden Bücher!"

Bur Sanierung der Jungfrau

"Da auch die Jungfrau unter den Solgen des Arleges zu leiden hat, so sieht man auch bei ihr vor einer gründlichen Sanierung ihrer Sinanzen."

Die Schweizer Jungfrau, hochgepriesen,

Erlebte auch viel Ariegesgraus,

Sie, auf Touristen angewiesen,

Die stets hält öffentliches Saus,

Wird jeht durch - Uebergangswirtschaft kuriert.

Durch - junge Uktien wieder neu saniert...

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kattes Buffet!

≡ Exquisite Weine. ≡

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr. Liebes-Tragödie

Freuden und Leiden der Lüge

Tiefergreifende Lebensschicksale einer amerik. Dollarprinzessin. — In der Hauptrolle: Die be-rühmte Künstlerin: **Fabièn Fabrèges.**

4 Akte Kriminal- u. Abenteuer-Roman 4 Akte

Die grosse Spielschuld

Spannendes Drama von ROGER LION und L. MANOUSSI.

Bider's letzter Flug über die Alpen!

Eigene Hauskapelle.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

Zürich 1 Münster-

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903

Corso-Theater, Zürich.

Gastepiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: "Das Mädel aus 1001 Nacht", Operetten-Schwank in 3 Akten.

Bonbonnière Zürich.

n abends 8 Uhr: Gastspiel von Mela Kennedy Walter Gynt: "SAMUM", Einakter v. Strind-, und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 zurich 1

Täglich 193
von 4-61/2 Uhr: Künstler-Konzerte
", 8-11 " Cabaret-Vorstellung
Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preiser

Zürich 3. 🎏 Restaurant Johannisburg

Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche Höflich empfiehlt sich Frl. Elise Läuchli.

Wo treffen wir uns?

im Gafé-Rest. zum Schimmel

89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wledikon

Reelle Land u. Flaschenweine. – ff. Spezialbier: Aktien-brauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

Restaurant zur "Harmonie Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-weine, ft. Bier. Höft. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Zürich 4. Restaurant Utoblick

Seebahnstr. 176 (Badenerstr. 217, Hinterhaus) Tramhaltestelle Marienstr. — Reelle Land- u. Fla weine, if Uetliberg-Bier. — Gartenwirtschaft. 1966 Höfl. empfiehlt-sieh Frau Marta Werner (ebemals Schude)

Zürich & Restaurant Kellerhof 23 Sonneggstrasse 23.

ff offene Land- n. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1961 Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 19 Höfl, empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — tf. Hürlimannbier in- u. ausl. Weine, prima Sait — 11. Huriliaanio Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal 1907 [JH 7767 Z] **H. Binder-Gubler.**

Zürich 2. Restaur. Z. "Weissen Raben" Seestrasse 101. ff. Weine. Gartenwirtschaft.

Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens

Frau R. Telley.

Restaur. Orsini Langstr. 92

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer.

Weinstuhe Zähringerstr. 16 Zähringerstr. 16

Restaurant z. Sternen Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.